

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gefaltene Zeile 30 Pfennig.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannsbohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

N 149.

Mittwoch, den 1. Juli

1914.

Unter dem Schweinebestande des Materialwarenhändlers Oskar Seidel in Schönheide ist die **Schweinepest** ausgedrungen.

Die **Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg**, am 29. Juni 1914.

Landeskulturrenten, Wasserzins, Schaufgewerbesteuer, Hundesteuer betreffend.

Die am 30. Juni bez. 1. Juli dieses Jahres fälligen **2. Termine** der vorgenannten Steuern sind bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung innerhalb der festgesetzten Fristen an hiesiger Stadtfeuererinnahme zu entrichten.

Stadttrat Eibenstock, den 30. Juni 1914.

Pflichtfeuerwehr betreffend.

Am **Freitag, den 3. Juli 1914, abends 8 Uhr** findet eine **Übung** der **Abwehr- und Wachmannschaft der Pflichtfeuerwehr im Schulgarten** statt.

Die **Feuerwehrabzeichen** sind von den Feuerwehrleuten bei Vermeidung ihrer Befrafung anzulegen.

Nicht pünktliches Erscheinen sowie **unentschuldigtes Versäumnisse** werden bestraft.

Absenken vom Orte gilt nur dann als genügender Entschuldigungsgrund, wenn der **Nachweis** einwandfrei erbracht wird, daß die **Entfernung vom Orte unausschiebbar** war.

Stadttrat Eibenstock, den 30. Juni 1914.

Zur Katastrophe in Serajewo.

Die entsetzliche Tat, der der Thronfolger Franz Ferdinand zum Opfer gefallen ist, lenkt scharfer denn je die Blicke auf die inneren Zustände der Donaumonarchie, insbesondere nach jenem Winkel, wo sich die verabscheuungswürdige Tat abgespielt hat. Angehörige der serbischen Propaganda sind es gewesen, die sich als Mordbuben haben dinge lassen, um vor ihren Landsleuten als Märtyrer zu erscheinen. Mag auch die Tat nicht unmittelbar von den serbischen Organisationen ausgegangen sein, so ist es doch unleugbar, daß sie auf die zügellose Propaganda zurückzuführen ist, die von Serbien aus zweifellos die tatkräftigste Unterstützung erfährt. Sehr auffallend ist es auch, daß die Belgrader „Novosti“ vor einigen Tagen schrieb, der Erzherzog möge sich Bosnien und die Herzegowina diesmal recht genau ansehen, denn es würde das letzte Mal sein, daß es ihm möglich sein würde. Das deutet darauf hin, daß tatsächlich eine sorgfältig durchgeführte Verschwörung bestanden hat, die alles aufs Sorgfältigste vorbereitet hatte. Erst die Bombe, dann der Revolver, und wenn dieser nicht zum Ziel geführt hätte, so war Dynamit auf der Strecke gelegt, die am Sonntag der Hofzug mit dem Thronfolger berühren mußte. War doch der Erzherzog in den Kreisen des Panславismus der bestgehächteste Mann, er galt als der Vertreter des österreichischen Imperialismus und eifriger Förderer der Expansion der Donau-Monarchie auf dem Balkan. Gegen diese aber wendet sich der ganze Ingrimm der Serben, und zwar derjenigen Kreise, die noch immer von einem großserbischen Kaiserreich träumen, und außer Bosnien und der Herzegowina auch Kroatien einverleiben möchten. Daß man sich in Oesterreich-Ungarn dagegen wehrt, ist selbstverständlich, aber andererseits ist es natürlich, daß hierdurch der böse Nationalitätenkampf neue Nahrung erhält, und gerade in einer Gegend, die bei einem etwaigen Konflikt in erster Linie in Frage käme. Auf diese Zustände wird man wohl jetzt in Wien in erhöhtem Maße achten, und es wird nicht ausbleiben, daß man die serbischen Organisationen etwas kräftiger anpackt. Im übrigen aber dürfte der Regierungskurs nach dem Ableben des bisherigen Thronfolgers sich kaum ändern, denn wenn auch Erzherzog Franz Ferdinand die politischen Dinge beeinflusste, so hat man doch mit der Zusammenfassung des Parlamentes zu rechnen, die vorläufig in absehbarer Zeit kaum ein anderes Gesicht erhalten wird. Dazu kommt, daß der neue Thronfolger in politischer Hinsicht ein völlig unbeschriebenes Blatt ist und sich erst in die Dinge einarbeiten muß, nachdem er bisher nur Gelegenheit hatte, als Soldat seine Pflicht zu erfüllen, ohne für die eigentlichen Regierungsgeschäfte vorbereitet zu werden. Ein tragisches Schicksal freilich ist es, daß die Donaumonarchie trifft, auf der einen Seite der greise Monarch, und auf der anderen ein unerfahrener Thronerbe.

Es mögen nun hier die neuesten, auf das entsetzliche Attentat bezugnehmenden Depeschen folgen:

Verhängung des Standrechts über Serajewo.

Serajewo, 29. Juni. Die Demonstrationen, die heute mittag ihre Fortsetzung fanden, nahmen in den Nachmittagsstunden einen immer bedrohlicheren Umfang an. Den Demonstranten gesellte sich auch eine große Anzahl Böbel zu, die vereint zahlreiche serbische Kaufläden stürmten und plünderten. Trohdem die Polizei- und Militärbehörden die umfangreichsten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung getroffen hatten, waren sie jedoch an verschiedenen Stellen der Stadt gegen die Ausschreitungen der Demonstranten gegen die Serben vollkommen machtlos. Infolgedessen wurde das Standrecht über die Stadt verhängt und durch Trommelschlag und Plakatierung der Bevölkerung mitgeteilt. Alle Teile der Stadt sind militärisch besetzt.

Eine bedeutende Erklärung der Wiener Regierung.

Wien, 29. Juni. An verantwortlicher Stelle wird heute folgende Direktive an die governementale Publizistik gegeben: „Die in Serajewo verübte Tat weist in ihren Umständen auf ausländische Einwirkung zurück. Die Bevölkerung von Bosnien ist loyal, und hat das auch in diesem Moment erwiesen. Es liegt also keine Veranlassung vor, die bisher den neueroberten Ländern gegenüber befolgte Politik zu ändern; hingegen zeigt sich, daß die bisherige gutmütige Haltung der Monarchie an Stellen, die für europäische Art kein Verständnis haben, mißverstanden und als Zeichen der Schwäche oder Machtlosigkeit gedeutet wird. Davon nimmt die Leitung der österreichischen Politik Kenntnis und weiß sich in Uebereinstimmung mit dem europäischen Kulturbewußtsein, wenn sie feststellt, daß das Maß ihrer Geduld erschöpft ist. Die nächsten Tage und Wochen müssen zeigen, ob man überall die Pflichten anerkennt, die eine solche Schandtat den auswärtigen Regierungen gegenüber irredentistischen Heereien und Spekulationen auf dem Gebiet der Monarchie auferlegen. Die weitere Politik Oesterreich-Ungarns wird davon abhängen, wie sich die maßgebenden Stellen des in Betracht kommenden Auslandes mit dieser Pflicht abfinden, und keine Einschüchterung wird sie davon abhalten, die ihr zum Schutze ihres Gebietes und ihrer Einrichtungen etwa notwendig erscheinenden Maßnahmen zu treffen.“

Ein neues Bombenattentat in Serajewo. Serajewo, 29. Juni. Ein junger Bursche warf heute vormittag eine Bombe, die explodierte. Mehrere Personen erlitten durch die umherfliegenden Bombensplitter Verletzungen. Schwerverletzt wurde ein Türke. Der Bombenwerfer wurde sofort verhaftet. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Die Beisehung.

Wien, 29. Juni. Dem letztwilligen Wunsch des Erzherzogs Franz Ferdinand, zusammen mit seiner Gemahlin im Mausoleum zu Arzketten beigesetzt zu werden, wird wahrscheinlich Folge gegeben werden. Der Kaiser wird an den dortigen Beisehungsfeierlichkeiten teilnehmen und dann von dort direkt nach Ischl zu-

Hundesteuer betr.

Diejenigen Einwohner, die Hunde im Besitze oder aus irgend einem Grund in ihrer Obhut haben, die am 10. Januar c. gefügt wurden und sonach steuerfrei gewesen sind oder in der Zeit vom 11. Januar bis mit 30. Juni c. von auswärts einen Hund erworben haben, werden hiernit aufgefordert, dies bis **spätestens den 10. Juli 1914** hier anzugeben.

Die Unterlassung der Anzeige wird, insoweit sie sich nicht als **Steuerhinterziehung** darstellt und deshalb mit dem **dreifachen Hundesteuerbetrage** geahndet werden dürfte, mit einer Ordnungsstrafe von 3 Mark belegt.

Carlsfeld, am 24. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

Liebing.

Mittwoch, am 1. Juli 1914,

nachmittags 2 Uhr

sollen im Versteigerungslokal des Königl. Amtsgerichts hier folgende Pfänder, nämlich: **1 vollständiges Bett mit Matratze, 1 Regal, 1 langer Tisch, 22 Beutel-Elemente, 1 Elektrischer Apparat, 9 kleine Dampfmaschinen, 20 kleine Motore, 2 Dynamos, 2 elektr. Plättglöden, eine große Anzahl elektrische Beleuchtungsgegenstände als Leuchter, Hänge-, Tisch- und Taschenlampen u. a. m.**

an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Eibenstock, den 30. Juni 1914.

Der **Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

rückkehren, ohne Wien zu berühren. — Wie aus Serajewo gemeldet wird, ergab die ärztliche Untersuchung der Leichen, daß der Thronfolger infolge innerer Verblutung gestorben ist. Im Leichnam der Herzogin von Hohenberg wurde die Kugel gefunden. Beim Erzherzog dagegen nicht.

Budapest, 29. Juni. Die Leichen des Erzherzogs und seiner Gemahlin werden morgen nachmittags in Budapest eintreffen. Der Präsident der ungarischen Staatsbahnen hat sich heute nach Bosnien begeben, wo die Leichen morgen früh um 6 Uhr mittels Militärsonderzuges von Serajewo eintreffen. Um 8 Uhr abends werden die Leichen von Budapest nach Wien weiterbefördert werden. Die Einbalsamierung der Leichen hat heute nacht stattgefunden.

Wien, 29. Juni. Nach einer Berliner Meldung der „Köln. Ztg.“ verlautet bestimmt, daß Kaiser Wilhelm, der heute in Berlin eintrifft, sich persönlich zu den Beisehungsfeierlichkeiten nach Wien begeben wird.

Dresden, 29. Juni. Zur Beisehung in Wien fahren voraussichtlich König Friedrich August, sein Bruder Prinz Johann Georg und der Kronprinz. Das sächsische Königshaus wird durch die Bluttat besonders tief berührt, da es seit Jahrhunderten mit dem österreichischen Kaiserhause eng verwandt und befreundet ist.

Meran, 29. Juni. Herzog Ernst August von Braunschweig und Gemahlin, Prinzessin Victoria Luise von Preußen, die im Meraner Hof gestern abend abgestiegen sind, unterbrechen ihre Auto-Dolomiten-tour, um der Trauerfeier für den österreichischen Thronfolger beizuwohnen.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Eine dreiste Erfindung. Die „Nordd. Allg. Zeitung“ schreibt: Der „Daily Express“ läßt sich aus Rom melden, daß am Montag vor 14 Tagen Fürst Wilhelm von Albanien ein langes Telegramm Sr. Majestät des Kaisers und Königs erhalten habe, worin dem Fürsten Mahnungen und Ratsschläge für sein Verhalten erteilt worden seien. Diese römische Meldung des „Daily Express“ ist eine ganz besonders dreiste Erfindung. Se. Majestät hat weder unmittelbar noch mittelbar dem Fürsten von Albanien eine Mitteilung zugehen oder einen Rat erteilen lassen.

— Italienische Anarchisten in Deutschland. Eine ganze Anzahl italienischer Anarchisten hatte sich in Deutschland festgesetzt. Es ist aber gelungen, alle ausfindig zu machen und sie sind sämtlich ausgewiesen worden. Darunter der berühmte Anarchist Erdarbeiter Luigi Tassan Dinale.

— Die feierliche Beerdigung des Herzogs Georg fand Sonntag vormittag 11 Uhr in Meiningen statt. In der Stadtkirche, wo sich die höchsten Herrschaften bereits versammelt hatten, hielt Oberhofprediger Kahlwes die Gedächtnisrede. Nach Gesang des Chores der Stadtkirche wurde der Sarg

von zehn Kammerherren, unterstüzt von zehn Hofhandwerkern, auf den vor dem Portal stehenden sechs-spännigen Leichenwagen getragen. Das erste Bataillon des 2. thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32 stand in Trauerparade vor der Stadtkirche, während die übrigen Bataillone desselben Regiments zur Spalierbildung und Abjuration des Friedhofes benutz waren. Unter Vorantritt der Militärkapelle, der Schüler der Weinmännischen Schulen, des militärischen Ehrengeleites, der Hofoffizianten, Mitgliedern der Herzoglichen Hoftheater und der herzoglichen Kapelle, der Geistlichkeit aller drei Bekenntnisse, setzte sich der Leichenzug in Bewegung. Auf dem Wege zum Friedhofe bildeten Krieger-, Militär- und andere patriotische Vereine der Stadt und der Umgebung Spalier. Auf dem Friedhofe hatten sich die fürstlichen Damen mit Gefolge an der Gruft eingefunden und erwarteten hier den Trauerzug. Gesang des Salzungers Kirchenchores empfing den Trauerzug an der Gruft. Nach einer kurzen Ansprache des Oberhofpredigers Kahlwes, die mit dem Vatermörder und Segen schloß, wurde der Sarg unter Gesängen des Salzungers Kirchenchores in die Gruft gesenkt. Nachdem sämtliche Fürstlichkeiten einen letzten Blumengruß in die Gruft gestreut hatten, war die Feier beendet.

Vom Balkan.

Ruhe in Durazzo. — Ein letzter Hilfe- schrei Albanens. Der Sonderberichterstatter des „Corriere della Sera“ in Durazzo meldet vom Sonntag: Der Tag ist ruhig verlaufen. Der Fürst hat noch keinen Beschluß darüber gefaßt, ob er, der Forderung der Aufständischen folgend, abdanken werde. Unter- dessen unterhalten sich seine miriditischen Truppen damit, daß sie die Häuser in der Umgebung der Stadt plündern. Die Bevölkerung hat deshalb bei dem Für- sten gegen die Gewalttaten der Soldaten Einspruch er- hoben und einen Schadenersatz verlangt. Morgen soll Oberst Philipp nach Skutari zurückkehren.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eisenstod, 28. Juni. Am zweiten Aus- hebungstage. Sonnabend, wurden 124 Militärpflichtige vorgestellt. Es wurden ausgehoben: A. Zum Dienst mit der Waffe: 1 Mann zum 1. (Leib-) Grenadier- Reg. Nr. 100 in Dresden, 2 Mann zum 2. Grenadier- Reg. Nr. 101 in Dresden, 4 Mann zum 5. Inf.-Reg. 104 in Chemnitz, 1 Mann zum 6. Inf.-Reg. Nr. 105 in Stralsburg, 3 Mann zum 7. Inf.-Reg. Nr. 106 in Leipzig, 3 Mann zum 8. Inf.-Reg. Nr. 107 in Leipzig, 1 Mann zum Schützen- Jäger-Reg. „Brina Georg“ Nr. 108 in Dresden, 2 Mann zum 9. Inf.-Reg. Nr. 133 in Zwickau, 2 Mann zum 10. Inf.-Reg. Nr. 134 in Plauen, 2 Mann zum 11. Inf.-Reg. Nr. 139 in Döbeln, 3 Mann zum 14. Inf.-Reg. Nr. 179 (I. Bat.) in Wurzen, (II. Bat.) in Leipzig, 4 Mann zum 15. Inf.-Reg. Nr. 181 in Chemnitz, 1 Mann zur Maschinen-Ge- wehrabteilung Nr. 8 in Leipzig, 1 Mann zum Jäger- Va- tailon Nr. 13 in Weitz, 2 Mann zum Karabinier-Reg. in Borna, 1 Mann zum 1. Ulanen-Reg. Nr. 17 in Oschatz, 1 Mann zum 2. Ulanen-Reg. Nr. 18 in Leipzig, 1 Mann zum 3. Ulanen-Reg. Nr. 21 in Chemnitz, 1 Mann zum 2. Husaren- Reg. Nr. 19 in Grimma, 1 Mann zum 3. Feldartillerie-Reg. Nr. 32 in Riesa, 2 Mann zum 6. Feldartillerie-Reg. Nr. 68 in Riesa, 1 Mann zum 7. Feldartillerie-Reg. Nr. 77 in Leip- zig, 1 Mann zum 8. Feldartillerie-Reg. Nr. 78 in Wurzen, 1 Mann zum Fußartillerie-Reg. Nr. 12 in Reg. (einrichtl. Bespannungsabteilung), 2 Mann zum Fußartillerie-Reg. Nr. 19 in Riesa (vorläufig Kr.-Bl. Zeithain), (einrichtl. Bespan- nungsabteilung), 1 Mann zum 2. Pionier-Bat. Nr. 22 in Riesa, 1 Mann zu den Sächsischen Kompagnien des Preussischen Eisenbahnpregiments Nr. 1 in Berlin (Schöneberg), 2 Mann zum Telegraphen-Bat. Nr. 7 in Dresden, (vorläufig Zeppen- übungspfad Zeithain), 1 Mann zum Königl. Sächs. Detache- ment beim Preussischen Kraftfahr-Bat. in Berlin, 1 Mann zum 3. Kompanie des Preussischen Luftschiffer Bat. Nr. 2 in Dresden, 1 Mann zur Train-Abteilung Nr. 19 in Leipzig, 1 Mann zum 1. See-Bat. in Kiel, 2 Mann zum 1. Matro- sen-Artillerie-Abteilung in Friedrichsorf, 1 Mann zum 1. Ma- trosen-Division in Kiel, 1 Mann zum 1. West-Division in Kiel, 2 Mann zum 2. Torpedo-Division in Kiel; zum Nach- ersatz: 25 Mann Infanterie, 1 Mann Feldartillerie, 2 Mann Fußartillerie, 1 Mann Schwere Reiter, 1 Mann Eisenbahn- truppen, 2 Mann Telegraphentruppen. B. Zum Dienst ohne Waffe: 1 Oekonomie-Handwerker: 1 Mann (Schneider) zum Inf.-Reg. Nr. 134, 1 Mann (Schuhmacher) zum Ulanen-Reg. Nr. 18; 2 Krankenwärter: 1 Mann (Gärtner) zum Garnison- Lazarett des Truppenübungsplatzes Zeithain. Es wurden zugeteilt zur Ersatz-Reserve: 27 Mann der Infanterie (ein- schließlich 5 mit Grenadiermaß), 2 Mann der Feldartillerie, 1 Mann der Fußartillerie, 1 Mann den Pionieren, 2 Mann der Telegraphentruppe, 1 Mann den Krankenwägern, 6 Mann den Oekonomie-Handwerkern, 1 Mann den Tischlern, 2 Mann den Schlossern, 1 Mann den Köchen. 19 Mann wurden dem Landsturm ersten Aufgebots zum Dienste mit der Waffe überwiesen. 11 Mann wurden wegen Mindermaß bzw. zeitiger Untauglichkeit 1 Jahr zurückgestellt. 3 Mann wurden dauernd untauglich befunden. Der Reklamationster- min für den Bezirk Eisenstod findet am 3. 7. in Aue statt.

Eisenstod, 30. Juni. Am morgigen 1. Juli begeht Herr Grenzauferher a. D. Karl Hölzel hier, sein 25jähriges Ortsjubilaum. Herr Hölzel wurde am 1. Juli 1889 als Amtsdienner von Voiterst- reuth an das hiesige Hauptpostamt versetzt.

Eisenstod, 30. Juni. Gelegentlich des Gau- tages des Erzgebirgsgebietes im Wettinsschützenbunde, der am Sonntag in Neustädel tagte, erhielt Herr Rob. Wendler hier für gute Schießleistungen als einziger die Medaille in Gold. Die Medaille in Bronze erhiel- ten u. a. die Herren A. Träger-Schönheide und Hermann Winkler-Soja.

Dresden, 26. Juni. Gestern nachmittag gegen 1/7 Uhr fanden Maurer, die beim Abbruch des Hauses Bebelstraße 8 beschäftigt waren, in diesem Grundstück ein gut erhaltenes menschliches Skelett. Es dürfte sich um die Leberreste eines Mannes handeln, dessen Leiche hier ver- graben worden ist. Von dem unheimlichen Funde wurde der Sicherheitspolizei Anzeige erstattet. Die behördlichen Erör-

terungen bewegen sich, wie wir hören, in der Richtung, fest- zustellen, ob ein früher hier verübtes Verbrechen in Frage kommen kann oder ob das Skelett von einem hier gefallenen und sofort an Ort und Stelle bekratteten Krieger aus der Schlacht bei Dresden herrührt.

Dresden, 29. Juni. Se. Majestät der König hat neben dem durch Verordnung vom 11. Mai 1885 gestifteten Ehrenzeichen für ununterbrochene 25jährige Feuerwehrendienst- zeit ein weiteres Ehrenzeichen für ununterbro- chene 40jährige Feuerwehrendienstzeit gestiftet. Das neue Ehrenzeichen besteht aus einer Medaille von Matt- bronze, die auf der Vorderseite neben einer allegorischen Figur die Aufschrift „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ und auf der Rückseite das sächsische Landeswappen mit der In- schrift „Für 40jährige treue Dienste“ zeigt. Es ist an grün- und weißgestreiftem Bande auf der linken Seite der Brust zu tragen.

Dresden, 29. Juni. Eine Gedächtnis- feier an den Feldzug von 1866 sowie ein Appell und eine Gedenkreise an die vor 50 Jahren erfolgte Be- zetzung von Schleswig-Holstein durch die sächsische In- fanterie fand gestern nachmittag im Dresdner Künstler- hause statt. An der Feier, die vom Königl. Sächs. Militärverein Schützen und Jäger und der Vereinigung der Kameraden von 1866 veranstaltet worden war, nah- men zahlreiche alte Veteranen, darunter auch ehemalige Angehörige des damaligen 1. und 4. Sächsischen Jäger- bataillons teil. Zahlreiche Ansprachen sowie musika- lische Vorträge verschönten das Fest und hielten die alten Soldaten bis in die Abendstunden in fröhlichster Stimmung beisammen.

Dresden, 29. Juni. Ein Einbruch in die hiesige Kirche ist in den letzten Tagen ausgeführt worden, wobei mehrere Sammelbüchsen erbrochen und ihres Inhalts beraubt worden sind. Man nimmt an, daß sich der Dieb hat einschließen lassen und daß er am nächsten Morgen bei der Öffnung der Kirche wieder verschwunden ist. Die Schlüssel der Türen, sowie die Fenster zeigten keinerlei Beschädigungen.

Leipzig, 28. Juni. In aller Erinnerung ist noch die furchtbare Katastrophe bei Fischamend, bei der be- kanntlich der österreichische Röring-Lentballon, der zu aero- photographischen Aufnahmen emporgestiegen war, mit ei- nem Farmann-Doppeldecker zusammenstieß, wobei alle In- sassen beider Luftfahrzeuge den Tod fanden. Unter den Opfern befand sich auch der Zivilingenieur Kammerer, der sich in der Oesterreichischen Abteilung der Leipziger Buchgewerbaussstellung um die Gruppe „Wissen- schaftliche Photographie“, die unter seiner Leitung zustande kam, hohe Verdienste erworben hat. Diesem zu früh dahinge- gangenen Manne zu Ehren wurde jetzt im Oesterreichischen Pavillon ein Lorbeerkranz an seiner Wirkungsstätte angebracht.

Wegeln, 29. Juni. Ein schwerer Unfall auf der Elbe ereignete sich dadurch, daß ein mit über 400 Zent- nern Braunkohlen beladener Kahn des Schiffseigners Krügel in Belgern mit einem eisernen Rahne der Vereinigten Eibe- schiffahrts-Aktiengesellschaft zusammenstieß, wodurch der letztere schwer beschädigt wurde und sofort sank. Die Mannschaft konnte sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Oberfrohna, 27. Juni. In der Nacht zum Mittwoch entfiel im Grundstück Hauptstraße 109 hier durch Fahrlässigkeit allein im Hause gelassener Kinder ein Schlaf- zimmerbrand; es waren Betten und verschiedene Mö- belstücke in Brand geraten und die schlafenden Kinder waren in größter Gefahr. Schnell herbeigeeilte Nachbarn und Feuer- wehrmannschaften beseitigten noch rechtzeitig das drohende Unheil.

Jahnsbach, 25. Juni. Beim Spielen wurde das 4jährige Söhnchen des Arbeiters F. von dem Steinwurf eines anderen Knaben ins rechte Auge getroffen, das sofort ausließ.

Reichenbach i. B., 26. Juni. In der heute abend abgehaltenen Stadterordnetenversammlung wurde u. a. beschloffen, einer Besteuerung von allen in diesem Jahre im Wohnort von 28 Lebensjahre ab zustimmen, und zwar sollen von 1400 M. bis 2000 M. Einkommen 5 Proz., 2—4000 M. 10 Proz., von 4—6000 M. 15 Proz., von 6—10 000 M. 20 Proz. und darüber hinaus 25 Proz. Steuerszuschlag erhoben werden. — Auch einer Automatensteuer (Grammo- phone, elektrische Klavier, Phonographen usw.), sowie einer Besteuerung des Stadttheaters wurde zugestimmt.

Berga i. B., 28. Juni. Verschunden ist seit Donnerstag früh 1/9 Uhr der hiesige Stationsvor- steher O. Er hatte sich einer allgemeinen Revision zu unterziehen, ließ aber vorher Amt und Familie im Stich. Die Revision ergab nichts Befriedigendes. Der Grund des Verschwin- dens wird vielmehr ein Leiden sein. Polizeibehörde nahmen die Spur auf; sie führte nach der Talperre, in der sich der Beamte wahrscheinlich ertränkt hat.

Abendwetterkarten. Die Kgl. Landeswetter- warte beachtet zunächst im Interesse der Landwirtschaft für die Haupterntezeit, also vom ersten Juli bis zum 31. August auch Abendwetterkarten herauszugeben. Bekanntlich ist der Telegraphische Wetterdienst in der Richtung erweitert worden, daß nicht nur wie bisher Frühtelegramme von den europäischen Beobachtungsstellen eingehen, sondern daß auch am Abend ein weiteres Telegramm mit 43 Stationen an den Dienststellen des öffentlichen Wetterdienstes eintrifft. Dieses Abendtelegramm bringt die Beobachtungen von abends 7 Uhr und trifft kurz vor 9 Uhr in Dresden ein. Bei der Ausgabe einer zweiten Wetterkarte handelt es sich also um die Nupharmachung dieses zweiten Telegrammes. Die Aus- gabe der Abendwetterkarten erfolgt abends 10 Uhr. Die Karten werden daher die erste Frühpost erreichen. Das Kar- tenbild wird in erster Linie der Ergänzung der Morgenkarte dienen, wird aber in allen den Fällen willkommen sein, wo die Frühkarte für eine Nuhannwendung nicht rechtzeitig ein- treffen kann. Die Ausgabe einer zweiten Karte wird also von allen Seiten, die Interesse und Verständnis für die Aus- gabe von Wetternachrichten haben, freudig begrüßt werden. Es erscheint unzulässig, die Abendwetterkarte, da sie nur kurze Zeit erscheinen soll, als Zeitung anzumelden. Sie wird als Drucksache versandt und ist daher unmittelbar bei der Landes- weterwarte Dresden-Neustadt, Große Meißnerstraße 15 III (Postfachkonto 7766) zu bestellen. Die Kosten der Zustellung sind auf eine Karte für eine Woche festgesetzt worden. Der Zustellungsbeginn für die 7 Tage kann beliebig gewählt werden. Die Karte enthält ebenso wie die Frühkarte erläuternden Text und Vorhersage. Außerdem gibt die Landesweterwarte auf Grund der ihr am Nachmittag zugehenden Wetternach-

richten auf ihren Zeitungen 14576 und 14576 jederzeit und gern Auskünfte über das Wetter.

— Alles Fußballspielen im Juli unter- sagt der Spielauschuß des Verbandes Mitteldeutscher Ball- spiel-Vereine für sein Gebiet. Ausweichungsspiele bedürfen der besonderen Genehmigung.

Ämliche Mitteilungen aus der 27. Stadtrats- Sitzung vom 23. Juni 1914.

- Anwesend: 4 Ratsmitglieder. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Gese.
- 1) Der Bauauschuß hat seine früheren Vorschläge über die baulichen Verbesserungen im alten Volksschulgebäude nochmals durchgeprüft und nunmehr unter Berücksichtigung der vorerwähnten Vorschläge der Schuldirektion andere Vorschläge abgegeben. Hiernach sollen u. a. das Abortgebäude der alten Schule nicht abgebrochen, sondern in eine Warthehalle für die Volksschüler umgewandelt, der Verbindungsgang zwischen dem Schulgebäude und der Warthehalle abgebrochen, der Eingang zur alten Schule durch den jetzigen Anhabendengang provisorisch auf die Nordseite gelegt, einige Mauerdurchbrüche vor- genommen, die Spülkabinen eingebaut und das Aussehen des Ge- bäudes durchgeföhrt werden. Die Vorschläge werden als zweck- mäßig und vorteilhaft anerkannt. Der Rat beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtwoordnetenkollegiums, die Vorschläge in der beantragten Weise durchzuföhren. In Verbindung damit werden die Maurer- und Anstreicher- arbeiten für die Vorrichtung des Gebäudes vergeben.
 - 2) Durch die Einführung von Sammelheizung im alten Schulgebäude sind eine Anzahl Ofen entbehrlich geworden. Soweit sie nicht für andere häusliche Gebäuße gebraucht werden, sind sie zum Verkauf auszubieten.
 - 3) Es ist erwünscht, daß die Dampfheizung im alten Schulgebäude noch auf 2 Dachgeschosse erstreckt wird. Die entstehenden Kosten sind auf 116,88 M. veranschlagt. Der Betrag wird bewilligt.
 - 4) Die Dachbedeckungsarbeiten zur Neubeurteilung des Prantenhausdachs werden an die beiden Bewerber je zur Hälfte vergeben.
 - 5) Für die Selektia wird ein Behemittelkranz in Auftrag gegeben.
 - 6) Die Vorschläge der Oberleitung der Pflichtfeuerwehr für die Zusam- menfassung der Führerschaft dieser Wehr werden nach der Vorlage be- stätigt.
 - 7) In der Zusammenfassung des Ausschusses der Vollenhaltungsges- nenschaft Eisenstod wird eine Veränderung notwendig.
 - 8) Die vorliegende Spartenrechnung für das Jahr 1913 gibt man an das Stadtwoordnetenkollegium zur Entscheidung wegen Nach- prüfung und Wichtigeit der Rechnung.
 - 9) Es wird Kenntnis genommen
 - a) vom Dankschreiben der Schilpungesellschaft für die ihr stadt- teils erwiesenen Erörten zur Fahnenweihe;
 - b) von der Berücksichtigung des stadtbräutlichen Refurses gegen die Heranziehung der Carl Gustaf Unger-Stiftung zur Erbschaftssteuer.
- Es gelangen weiter zur Beschlußfassung 1 Bau-, 8 Steuer-, 2 Schul-, 1 Straf- und 10 verschiedene andere Angelegenheiten, insge- samt 32 Gegenstände.

Ans der Zeit der Befreiungskriege.

1. Juli 1814. An diesem Tage schreibt Görres im „Rheinischen Merkur“: „Da Teutschland endlich wieder eine Geschichte gewonnen, da es in ihm zu ei- nem Volke gekommen, zu einem Willen und zur öffent- lichen Meinung, wird es sich wohl auch also fügen, daß es Zeitungen erhält, die mehr sind, als der magere Geist und kraftlose Jnder dessen, was gesehen. Wenn ein Volk teilnimmt an gemeinem Wohle; wenn es sich darüber zu verständigen sucht, was sich begibt; wenn es durch Taten und Aufopferungen sich wert gemacht hat, in den öffentlichen Angelegenheiten Stimme und Einfluß zu gewinnen; dann verlangt es nach solchen Blättern, die, was in allen Gemütern treibt u. drängt, zur öffentlichen Erörterung bringen; die es verstehen, im Herzen der Nation zu lesen; die unerschrocken ihre Ansprüche zu verteidigen wissen und die dabei, was die Menge dunkel und bewußtlos in sich fühlt, ihr selbst klar zu machen und deutlich ausgesprochen ihr wieder- zugeben verstehen.“ Aber gerade das wollte die Re- action nicht; das Volk sollte in der Presse weder einen Aufklärer, noch einen Fürsprecher haben, für die Her- schenden sollte die Presse nur dazu da sein, lediglich deren Interessen zu vertreten.

Bermischte Nachrichten.

Feuer in einer Bleikammer. Sonnabend abend spät brach in der Bleikammer der Lazi-Hütte bei Rad- ionkau (Schles.) ein Feuer aus und griff auf die mit Holz verkleideten Schmelzröhrer über. Die 300 Meter empor- rühenden Flammen schütteten einen Funkenregen über die Umgebung. Die Feuerwehrmänner mußten sich auf den Schutz der umliegenden Gebäuße beschränken. Die Mannschaften hatten schwer unter den Schwefeldämpfen zu leiden. Der Schaden wird auf 1/2 Million Mark geschätzt.

Der Brand von Salem. New-Yorker Han- delsblättern zufolge wurde der Verlust, der durch die Feuer- brunnst in Salem entstanden ist, auf 12 Millionen Dollar abgeschätzt, von denen 10 Millionen durch Versicherung gedeckt sind. Dort läuft im übrigen das Gerücht, daß die furchtbare Feuersbrunnst, durch die 10 000 Menschen obdachlos geworden sind, von Brandstiftern verursacht worden ist.

Ein Ozeandampfer an der irischen Kü- ste gescheitert. Nach einer am Montag Mitternacht in London eingetroffenen Nachricht ist ein Dampfer der Ancre Linie namens „California“ an demselben Felsen vor der Lorryinsel an der Ulsterküste gescheitert, wo wiederholt in jüngster Zeit Schiffe verunglückt sind. Der Dampfer gab Not- signale. Zwei Kanonenboote sind zu seiner Hilfe ausgelaufen.

Die Meinung eines Asthmaerkrankten Arztes über Apotheker Reumers's Asthma-Pulver und Asthma-Cigarillos. Derselbe schreibt wörtlich:

Ich kann nicht genug danken für die gefällige Sendung des Asthma-Pulvers, das gerade zu einer Zeit eintraf, als ich schwer an Asthma zu leiden hatte. Die Wirkung war eine ver- zückende.“ Dr. Kirschner, Arzt, Pölzin, Pommern.

Erhältlich nur in Apotheken, Dose Pulver M. 1.50 oder Karton Cigarillos M. 1.50. Apotheker Reumert, Frankfurt a. M. Ref.: Hitz, Großschloß Straß 45, Döbel, Kraus 3, Calpeter, Ball 10, Salzbrunn, Rotten 3, Jock 3, Holzjuder 15 Zelle.

Wettervorhersage für den 1. Juli 1914.
Schwache Luftbewegung, heiter, wärmer, trocken.
Niederschlag in Eisenstod, gemessen am 30. Juni früh 7 Uhr
... m.m. ... auf 1 qm Bodenfläche.
Barometerstand am 30. Juni: + 6,6.
Freibad im Gemeindepark.
Wasserwärme am 30. Juni 1914, mittags 1 Uhr, 14° Celsius.

Brandstiftung.

Ueberrastet haben im

Kathaus: Frau Krügelstein, Glauchau. Frau Meind, Chemnitz. Frau Mlania, Hohenstein. Frau Enderlein, Chemnitz. Albert Bilsch, Rm., Reih. Frau Wehringer, Leipzig. R. Weitzing, Rm., Rmida. Frau Fischer u. Schills u. Tochter, Aue. D. Schlegel, Rm., R. Schindler u. Gaus, Rm., Jüml. Jwidau. Rich. Berthold u. Frau, Fabrikant, Chemnitz. Rob. Weike, Gaus, Plauen. Paul Kuhl, Rm., Berlin. G. Schulz, Rm., Jwidau.

Reichshof: Hans Höhn, Gaus, C. Gillerat, Rm., beide Glauchau. Otto Jode, Rm., Dresden. Edw. Jacob, Rm., Pirna. Max Böder, Profurist, Darmen. Heinrich Hühne, Hamburg. Rich. Kidermann u. Frau, Rm., Hof. Rich. Weidmüller, Rm., Annaberg. Max Widauer, Rm., Gengenau. Rich. Campert, Rm., Berlin.

Stadt Leipzig: Joh. Schroeder, Vertreter, Böhlaus. Ludwig Manns, Handelsmann, Chemnitz. Samuel Freud und Tochter, Bdr., Leipzig.

Stadt Dresden: Adolf Schumacher, Krift, Oberfeld. Heinrich Paul u. Frau, Krift, Altenburg. Emil Lauterbach u. Frau, Händler, Lauter. Familie Höhlig, Neustädtel. Hermann Weher, Händler, Werbau. Karl Junger u. Frau, Händler, Buchhardtshof. Rob. Cued, Schmiedemstr., Jwidau.

Englischer Hof: Paul Schiefer, Plauen. Fris Schubert, Händler, Glauchau. Jul. Rosmers und Frau, Händler, Leipzig. G. Rosenblatt u. Frau, Rm., Leipzig. H. Schilling, Handelsmann, Chemnitz. Frau Reuther u. Sohn, Händler, Schneeberg. G. Ringner und Frau, Handelsmann, Chemnitz.

Deutscher Hof: Otto Schilde, Herrn. Böhm, Lorenz Weiswig u. Frau, Otto Weisler, Jüml. Händler, Chemnitz. Otto Weher, Handelsmann, Rittingenthal. Herrn. Hüttner, Schuhmachermstr., Rodewitz. Louis Hebel, Händler, Rittingenthal. Paul Ring, Händler, Joltenstein. Max Hofmann, Händler, Wittgenhof. Hedwig Biegner, Händlerin, Schneeberg. Emma Schmidt, Verkäuferin, Martha Baumann, Rindberggärtnerin, beide Chemnitz.

Kirchl. Nachrichten aus dem Marocko Eisenhof
Mittwoch, den 1. Juli 1914, abends 1/9 Uhr: Bibelstunde. Pastor Franke.

Kirchennachrichten aus Schönheide.
Mittwoch, den 1. Juli 1914, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pastor Kuppel.

Neueste Nachrichten.

— Berlin, 30. Juni. Gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr ist das Kaiserpaar auf Station Wildpark im Sonderzug eingetroffen. Auf dem Bahnhof hatten sich zum Empfang eingefunden Prinz August Wilhelm und Ge-

mahlin, der Reichstangler, ferner der Oberhofmarschall von Reichsgraf und der Chef des Zivilkabinetts von Valentini.

— Kiel, 30. Juni. Das englische Geschwader hat gestern Befehl erhalten, nicht nach Kopenhagen zu gehen, sondern auf direktem Wege nach England zurückzukehren. Die Linienfahrer nahmen den Weg über Skagen, während die Kreuzer den Kanal benutzten. Alle sieben Schiffe verließen Dienstag morgen den Hafen.

— London, 30. Juni. Die Reeder der „California“ erhielten die Nachricht, daß 300 Passagiere des vor der Lortyninsel gescheiterten Dampfers „California“ in Londonberry gelandet wurden. Ein Telegramm des Kapitäns der „Cassandra“ besagt, er habe 695 Passagiere der „California“ und einige Personen von der Mannschaft an Bord.

— Madrid, 30. Juni. Aus Spanisch-Marokko hier einlaufende Nachrichten melden von einem neuen schweren Kampfe, den die Spanier mit den aufständischen Marokkanern zu bestehen hatten. Die spanischen Truppen sollen eine schwere Niederlage erlitten haben. Die Nachricht hat in Madrid große Erregung hervorgerufen. Man spricht von 300—400 Toten und Verwundeten auf spanischer Seite. Unter den Toten soll auch ein Oberleutnant sich befinden. Einzelheiten über den Kampf fehlen noch. Das Geseft soll der Federico stattgefunden haben. Nur soviel ist bekannt, daß die spanische Kolonne von den aufständischen Marokkanern überfallen wurde.

Zur Ermordung des Erzherzogpaares.

— Wien, 30. Juni. Die Leichen des Erzherzogs und seiner Gemahlin werden nach Amstetten in Nieder-Österreich gebracht. In Hoffreisen verlautet, daß das Leichenbegängnis einen rein familiären Charakter tragen soll. Nur der deutsche Kaiser dürfe der Beisetzgung beiwohnen. Allen übrigen, bereits angemeldeten Fürstlichkeiten ist vom Wiener Hofmarschallamt nahegelegt worden, nicht nach Wien zu kommen, da die Trauerfeier einen durchaus intimen Charakter trage. Auch der Kronprinz Alexander von Serbien, der zur Trauerfeier angemeldet war, soll davon benachrichtigt sein.

— Wien, 30. Juni. Um dem neuen Thron-

folger, Karl Franz Josef Gelegenheit zu geben, den Dienst der höheren Kommandostellen kennen zu lernen, werden ihm militärische Berater zur Seite gestellt werden, die aus einigen Offizieren der bisherigen Militärkanzlei des Erzherzogs Franz Ferdinand gewählt werden. Die Militärkanzlei des Generalinspektors als solche wird aufgelöst werden.

— Serajewo, 30. Juni. Gestern abend 6 Uhr fand die Ueberführung der Leichen des Erzherzogpaares vom Konak nach dem Bistrit-Bahnhof statt, wo der Hofzug die Leichen aufnahm. Das gesamte 15. Korps unter dem Kommando des Korpskommandanten von Appel bildete Spalier vom Konak bis Bistrit. Die Soldaten in feldmarschmäßiger Ausrüstung haben den Leichenzug eskortiert. Ein bosnisches Infanterie-Bataillon mit Musik folgte. Dann kam der Kranzwagen und hierauf der erste Leichenwagen mit dem goldenen Sarge mit dem Erzherzog, umgeben von Gardisten, sodann folgte die Leiche der Herzogin in einem silbernen Sarge. Hinter dem Sarge schritten der Flügeladjutant, dann Dr. Bardolph mit der Hofdame der Herzogin, sodann die Begleitung und der Hofstaat des hohen Paars, der Landeschef Potiorek, die Generalität, die Beamten, ferner Landtagsabgeordnete, Gemeinderäte und die verschiedenen Funktionäre. Dem Zuge folgte ein Infanterie-Bataillon und Kavallerie. Um sieben Uhr verließ der Hofzug mit den Leichen den Bistrit-Bahnhof und führte die Leichen bis nach Metkovich. Dort werden sie auf das Kriegsschiff „Viribus Unites“ und über Triest nach Wien befördert, wo sie Donnerstag abend eintrafen werden. Freitag nachmittag erfolgt in der Hofkapelle die Einsegnung. Abends wird das Thronfolgerpaar nach Schloß Amstetten überführt, wo die Beisetzgung in der Schloßkapelle erfolgt.

— Serajewo, 30. Juni. In Mostar haben die Moslem und Kroaten unter den Serben ein Blutbad angerichtet. Man spricht von 200 Toten. Die ganze Stadt steht in Flammen. Sämtliche Geschäfte und Institute sind total vernichtet. Auch sonst bricht im ganzen Lande Unruhe aus.

Kursbericht vom 29. Juni 1914. Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Eibenstock.

Deutsche Fonds	Dresdner Stadtanl. von 1906	Pr. Bod.-Cr.-Akt.-B.-Pfdbr. Ser. 28	Dresdner Bank	Canada-Pacific-Akt.
1 Reichsanleihe 76.80	4 98.—	95.10	146.70	195.10
1/2 " 82.20	4 Magdeburger Stadtanl. von 1906 96.9	94.40	149.10	Sächs. Webstuhlfabrik (Schönherr) 170.10
1/4 " 29.10	4 96.9	94.75		Schubert & Salzer Maschinenf. A.-G. 888.—
Ausländische Fonds	4 Sächs. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9 94.75	94.80	Industrie-Aktion.	Stöhr & Co. Kammgarnspinnerei 154.—
1 Österreichische Goldrente 85.30	4 Schwarzb. Hyp.-R.-Pfdbr. S. 8 94.80		Deutsch-luxemb. Bergwerks-Ges. 127.10	Weisenthaler Aktienspinnerei 23.—
1 Ungarische Goldrente 8.10	Industrie-Obligationen.		Wandree-Werke 350.—	Vogtl. Maschinenfabrik 263.—
1 Ungarische Kronrente 79.25	4/1 Chemnitz Aktienspinnerei —		Chemnitz Aktien-Spinnerei —	Harpener Bergbau 177.75
1 Chinesen von 1896 99.11	4/1 Sächsische Maschinenfabrik 101.25		Chemn. Werkmaschf. (Zimmerm.) 50.50	Plauener Tüll- und Gard.-A. 108.25
1 Japaner von 1906 82.80	4 Neue Boden-A.-G.-Obl. 81.—		Schuckert Elektrizitäts-Werke 143.60	Phönix 184.90
1 Rumänen von 1905 85.—	Bank-Aktion.		Große Leipziger Strassenbahn 180.60	Hamburg-Amerika Paketfahrt 128.—
1 Buenos Aires Stadtanleihe 102.90	Mitteldeutsche Privatbank 119.25		Leipziger Baumwollspinnerei 227.—	Plauener Spitzen 77.—
1 Wiener Stadtanleihe von 1898 85.90	Berliner Handelsgesellschaft 149.20		Hansdampfschiffahrts-Ges. 252.25	Vogtländische Tüllfabrik 197.—
Deutsche Hypothekbank-Pfandbriefe.	Darmstädter Bank 118.60		Gelsenkirchener Bergwerk-Akt. 182.—	Reichsbank.
4 100% Landeshyp.-R.-Pfdbr. Ser. 20 —	Deutsche Bank 285.—		Sächs. Kammgarnspinn. (Solbrig) 90.73	Diskont für Wechsel 4 1/2
	Chemnitz Bank-Akt 108.—		Sächs. Maschinenfabr. (Hartmann) 126.50	Zinssatz für Lombard 5 1/2
			Dresdner Gasmotoren (Hille) 176.—	

Gewaltige Preisherabsetzungen!

Unser Inventur-Ausverkauf **Blusen - Kleider - Röcke - Kostüme**
ab 1. Juli ist die denkbar **Staubmäntel - Jacken - Kinderkleider**
billigste Kauflegenheit!

Auf reguläre Waren hohen Rabatt! **Abänderungen billigst!**

Kaufhaus Schurig & Lachmund, Zwickau.

Radfahrer-Club 1885.
Mittwoch abend punkt 8 Uhr Clubfahrt.

P. Rossner's Zahnpraxis,
Nordstrasse 2.
Sprechstunden:
Wochentags v. früh 8—6 Uhr nachm.
Sonntags 8—2
Modernen Zahnarzt, spezial ohne Platte, Goldkronen, Brücken und Stützähne, Zahnoperationen, Plomben in Gold, Porzellan u. s. w. Beste Medicinung. Billigste Preise.

Achtung! Existenz
besonderer Umständen halber billigst zu verkaufen. Offerten unter L. L. 105 an die Exped. ds. Bl.

Nach Kiel-Hamburg-Helgoland
(Sonderfahrt vom 13.—17. Juli).
Prospecte kostenlos durch Alfred Pfeiffer, Werbau.
Feldschlösschen.
Heute Dienstag von 6 Uhr ab
Entreefreier Jahrmarktsball.

Nach langem schweren Leiden verschied gestern abend unsere gute Mutter, Groß- u. Urgroßmutter, die Briefträgerin Frau
Hulda verw. Lange geb. Braun.
Eibenstock, 30. Juni 1914.
R. Baumann.
Die Beerdigung findet Donnerstags nachm. 1/2 2 Uhr statt. Blumenschmuck dankend verbeten.

Täglich frische Champignons
empfiehlt **Vereinsgärtnerei.**
Telefon Nr. 70.

Sin Damen-Regenschirm
ist Sonntag nachmittag auf der Rehwiese verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiche Haut und blendend schönen Teint Stück 50 Pfg. Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weich und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **Stadt-Apotheke, H. Lohmann, Herrn. Wohlforth, in Carlsefeld: E. A. Arnold.**

Gesellschaft Gemütslichkeit.
Mittwoch, den 1. Juli
Monats-Versammlung.
Bolljähriges Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

M.-G.-V. Siederkrantz.
Heute Dienstag abend **Singrunde.** Entgegennahme der Festkarten für Schneeberg.
Der Vorstand.

Erferwohnung
mit reichlichem Zubehör zu vermieten.
Paul Uhlmann, Neumarkt 1.

Ueber Chiffre-Anzeigen
herrscht noch vielfach Unklarheit. Vor allem sind die Eingaben auf Chiffre-Anzeigen verschlossen mit genauer Bezeichnung des Buchstabens und der Nummer an unsere Exped. zu richten. Wer eine Chiffre-Anzeige aufgibt, will mit seinem Namen nicht in die Öffentlichkeit treten; er beauftragt deshalb unsere Exped., die Briefe, welche unter der betreffenden Chiffre eingehen, ihm zuzufenden. Dieses geschieht denn auch von unserer Exped., den Namen des Auftraggebers darf sie nicht mitteilen. Weiter hat unsere Exped. mit den Chiffre-Anzeigen nichts zu tun. Originalzeugnisse füge man den Offerten niemals bei, sondern nur Abschriften der Zeugnisse. Auch ist es gänzlich unstatthaft, sich Antwort unter einer selbstgewählten Chiffre an unsere Exped. kommen zu lassen.
Expedition des Amtsblattes.

**Der
große**

**SAISON
AUSVERKAUF**

**Beginn:
Mittwoch, 1. Juli.**

**Große
Ersparungen**

die jedem bei den jetzigen teuren Zeiten sehr willkommen sein dürften, bietet mein großer Saison-Ausverkauf. — Der Ruf der Firma bürgt für reellste Bedienung und großartige Auswahl und sind die Preise der an und für sich schon billigen Waren bis und oft unter die Hälfte herabgesetzt, sodaß ein Einkauf in möglichst großem Umfange sehr zu raten ist.

Extra-Angebot

Auf alle
regulären Waren

10%

Kassenrabatt.



**Unvergleichliche
Preis-
herabsetzungen**

Weißer Kleider in Lingerie, Voile, Crêpe usw.
früher bis 100.—, 70.—, 50.—, 30.—, 20.—
jetzt 35.—, 19.50, 8.75, 6.—, **3.50**

Wasch-Kleider in Zephir, Frotté, Crêpe usw.
früher bis 25.—, 15.—, 10.—, jetzt 8.75, 6.75, **4.75**

Kinder-Kleider
früher bis 25.—, 19.—, 13.50, 7.50, 5.—
jetzt 12.50, 8.50, 5.—, 3.50, **1.50**

Kostüme in Leinen, Frotté, Wolle, Seide,
früher bis 100.—, 75.—, 60.—, 45.—, 30.—
jetzt 58.—, 44.50, 34.50, 24.50, **10.50**

Mäntel und Jacken | Blusen und Röcke **enorm zurückgesetzt.**

Damen- und Kinder-Hüte !
darunter Original Pariser **40 bis 70 %**
und Wiener Modelle **unter Preis**

Waschmusseline früher 33, jetzt **22** Pfg.

Wollmusseline jetzt 125, 95, 68, 55, **45** Pfg.

Oberhemden-Percals früh. 75, 65, jetzt 48, **35** Pfg.

Baumwoll-Voile u. Marquissette jetzt **38** Pfg.

Wasch-Kostümstoffe 130 cm breit, jetzt **1.15** Mk.

¹/₂ **seidne Crêpeline** 100 cm breit,
alle Farben, früher 3.75, jetzt **2.60** Mk.

Viele 1000 Reste

in allen Abteilungen, zum Teil aus der weißen Woche
ganz enorm billig.

Friedrich Meyer

Detail- und Versandhaus Zwickau, Wilhelmstraße.

Druck und Verlag von Emil Danneberg in Zwickau.

für
Begu
des
hume
Erpe
An de
An
schen D
Ereign
weitere
kann u
die Dir
in die
Die Ta
erneut
der Kro
gegen d
es auch
kommen
kanntlic
Recht.
Serben,
griffen
stöße fr
führen
steht zu
ein der
es natü
Länder
serbisch
lich nie
umsome
Seite v
schlagen
Blatt er
gefallen
land, u
Themen
für u
zu sei
mit hin
Osterte
Kopfer
Joseph
eine an
zog fr
des St
der ihm
hat. V
lich ste
politik
besonde
weiß, d
nicht im
da zum
Piašto
wenn n
Rajschä
in unje
ungen
denken,
sunde W
Der
zip hat
Berglan
Bejorgu
ja zwar
es jide
verfol
Melkun
heute m
Serbe
Bu
Serajen
heißt, d
Ereign
schweren
und mel
benviert
den eing
treffen
schen S
förmlich